



Prächtiger Bau: Malermeister Rene Gross hat das alte Forstamt in Wolfhagen gekauft und entkernt. Im kleinen Bild ist das Forstamt noch mit altem Dach und in altem Zustand zu sehen. Fotos: Wöllner/Foto: privat/h

Alles neu am alten Forstamt

Malermeister Rene Gross hat imposante Immobilie in Wolfhagen entkernt und saniert

VON MONIKA WÖLLNER

WOLFHAGEN. Erbaut wurde das alte Forstamt in Wolfhagen an der Schützeberger Straße 74 im Jahr 1925. Das imposante Gebäude stand zum Verkauf. Da hat Malermeister Rene Gross aus Wolfhagen nicht lange gezögert und zugegriffen. Es sei ihm wichtig, solche schönen Objekte in Wolfhagen zu erhalten. Auch wenn er selbst gar nicht aus Wolfhagen stammt, die Stadt habe es ihm angetan.

Nun ist Rene Gross seit dem vergangenen Jahr stolzer Besitzer des Wohn- und Geschäftshauses. Zunächst hieß es, das Haus stehe nicht unter Denkmalschutz. Doch diese

Information sollte sich schnell als falsch herausstellen. 650 Quadratmeter Wohnfläche hat das Gebäude, 30 Zimmer und einen Außenbereich von 1700 Quadratmetern. Das Haus wurde komplett entkernt und saniert. Ein ungeheurerlicher Aufwand und Kosten von sicherlich über einer halben Million Euro.

Alles schon vermietet

Offenbar wissen aber auch die neuen Mieter zu schätzen, was ihnen da geboten wird. Denn alle Wohnungen und Geschäftsräume sind bereits vermietet. Die Kreishandwerkerschaft ist eingezogen, ebenso das Unternehmen Weibu Wohnbau und das Un-

ternehmen Blumenstein Immobilien. In zwei Dachwohnungen hat Rene Gross wunderschöne Räume entstehen lassen. Die Bäder sind großzügig gestaltet, die Duschen sind ebenerdig, die Wände mineralisch aufgebaut, eine Einbauküche lässt keine Wünsche offen, und die Dachschrägen und alten Holzbalken erinnern an die Geschichte des Hauses. Das tun übrigens auch die alten Türen, die aufgearbeitet wurden und die Fensterbögen.

Das gesamte Gebäude ist unterkellert. Auch hier sind die Arbeiten weit voran geschritten. Danach wird der Dachboden noch so gestaltet, dass die Mieter ihn als Unter-

stellmöglichkeit nutzen können. Denn ein Ausbau hätte einen enormen Aufwand bedeutet, um den Brandschutzvorschriften gerecht zu werden. Diese Pläne hat Rene Gross dann verworfen, wenn auch mit Bedauern. „Das wäre zusätzlich ein riesiger Aufwand gewesen und von den Kosten ganz zu schweigen“, sagte Gross.

Derzeit laufen noch Arbeiten an der Außenanlage, die Parkflächen werden gestaltet, alles bekommt einen letzten Schliff. Und dann soll für die Mieter noch eine Terrasse angelegt werden. Wenn alles fertig ist, soll eine Einweihungsfeier an dem Gebäude stattfinden. **WEITERER ARTIKEL**



Alt und neu kombiniert: Im Wohnzimmer der Dachgeschosswohnung ist ein neuer Trägerbalken eingezogen worden.



Hier wird gekocht: Die Einbauküche gehört zu der schönen Altbau-Dachwohnung dazu.

Mit Roggenspenden das Haus erbaut

Das Gebäude der Wolfhager Bauernvereins und des Kreisbauernverbandes Wolfhagen, das 1922 an der Schützeberger Str. 74 durch Geld der Mitglieder im Landkreis Wolfhagen errichtet wurde (mit Geld- und Roggenspenden der Mitglieder), 1922 Einrichtung der Ge-

schaftsstelle des örtlichen Bauernverbandes und des Kreisbauernverbandes (im Dritten Reich Kreisbauernschaft), und der Landwirtschaftsschule.

1962 Auszug der Landwirtschaftsschule. Es folgte Ingenieurbüro Hille und Ingenieurbüro Müller-Krebs bis

1991. Die Geschäftsstellen blieben.

Ab 1991 bis 2014 mietete die Räumlichkeiten der Hessen Forst an. Am 12. Juni 2002 kam es bei der Sitzung im Saal „Zuschlag“ zum Zusammenschluss zwischen KBV (KB-Kreisbauernverband) Kassel und dem KBV Wolfhagen, wo-

mit das Haus in den Eigentum des Kasseler Verbandes übergang. Nach Auszug des Hessenforstes 2014 veräußerte der Kasseler Verband das Haus 2015 an den Malerbetrieb Rene Gross.

(Quelle: Wolfhager Geschichten Teil II, HuGV und Litho-Verlag Wolfhagen, Oktober 2016)